

Vorlage

Beratungsfolge:

| Beratendes/r Gremium / Ausschuss | Zuständigkeit |
|---|----------------------|
| Innenstadtausschuss | zB |
| Verwaltungsausschuss | zB |

Betreff:

Sanierung nordöstliche Innenstadt
- Umgestaltung Juliusplatz -

Sachdarstellung:

Im Rahmen des Sanierungskonzeptes für die „Nordöstliche Innenstadt“ wurde als eine der Zielsetzung die Sanierung und Neugestaltung der öffentlichen Straßenräume im Rahmen der Sanierungsfestlegung vom Rat beschlossen. Weite Teile der Straßenzüge des Sanierungsgebietes sind bereits saniert. Mit der nunmehr beantragten Umgestaltung des Juliusplatzes sind die Maßnahmen im öffentlichen Bereich unter dem Gesichtspunkt der Sanierung nahezu abgeschlossen.

Die Maßnahme umfasst zwei Teilbereiche:

Teilbereich A beinhaltet die Sanierung der Straße im nördlichen Bereich des Juliusplatzes (siehe Skizze Planung), die von den Materialien analog zu den bereits sanierten Straße gestaltet wird. Im Einzelnen setzt sich diese aus einer Pflasterung der Fahrbahn und der Gehwege mit gerumpeltem Betonrechteckpflaster (analog zum Material des Papenberges), einer Fortführung der 80 cm breiten Natursteingosse und einer Abgrenzung der Straße mit einem Hochbord zusammen.

Teilbereich B umfasst dagegen die Umgestaltung des Parkplatzes. Diese Teilmaßnahme steht in einem engen Zusammenhang mit der Errichtung des Altenwohnheimes der KWG in der Schuhstraße. Die auch im Sanierungskonzept vorgesehene Bebauung der Freifläche vor dem Juleum bedingt im Eingangsbereich der Seniorenwohnanlage eine Anpassung der Erschließung insgesamt. In Abstimmung mit der KWG wurde der Eingangsbereich vor der Seniorenwohnanlage unter der Prämisse der Schaffung einer Anfahrt für Krankenwagen und PKW umgestaltet. Für diesen Zweck wurden die mittleren beiden Parkreihen reduziert und nach Norden verschoben. Mit einer Reduzierung des Fußweges im Norden auf die notwendige Überquerungsmöglichkeit im Bereich der Schuhstraße konnte eine Aufwertung des Bereiches bei einem Wegfall von nur zwei öffentlichen Stellplatz erreicht werden (siehe Skizze Bestand und Fotos).

Als weitere Maßnahme wird der bestehende Fußweg entlang des neuen Gebäudes im Süden des Platzes neu gepflastert (gelbes Betonsteinpflaster analog zum Papenberg) und im Eingangsbereich mit Sandsteinplatten zusätzlich erweitert und damit entsprechend betont. Mit dieser Maßnahme wird der Wegfall des bestehenden Gehweges im nördlichen Teil des Platzes als Fußwegeverbindung mehr als kompensiert.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 80.000 €. Die KWG beteiligt sich mit der Übernahme der Pflasterarbeiten für den Bereich des südlichen Gehweges und des Eingangsbereiches (Pflastermaterial stellt die Stadt) an den Gesamtkosten. Die Maßnahme wird mit Mitteln der Stadtsanierung „Nordöstliche Innenstadt“ im nächsten Jahr umgesetzt.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Gestaltungskonzept wird zugestimmt.

(Eisermann)